

Wissenschaftliches Kolloquium der Evonik Stiftung im Industriepark Hanau-Wolfgang

Die Stipendiaten der Evonik Stiftung nahmen am 9. Februar 2017 an einem wissenschaftlichen Kolloquium im Industriepark Hanau-Wolfgang teil, gemeinsam mit ihren Mentoren Dr. Andreas Karau, Dr. Kathrin Nollenberger und Dr. David Voigtländer, dem wissenschaftlichen Berater Prof. Wolfgang Leuchtenberger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der der Evonik Industries AG.

Frau Susanne Peitzmann, Leiterin Gesellschaftliches Engagement bei der Evonik Stiftung, begrüßte die Stipendiaten aus Berlin, Würzburg, Oxford, Mainz und Stuttgart. Während die fünf Doktoranden über ihre laufenden Forschungsarbeiten referierten, gaben die Mitarbeiter von Evonik einen interessanten Einblick in den Forschungsalltag eines Spezialchemiekonzerns.

David Karl, Doktorand an der TU Berlin, freute sich über die gelungene Gegenüberstellung der Beiträge von Stipendiaten und Betreuern, die ein wissenschaftliches Gespräch auf Augenhöhe ermöglicht habe: „Mir persönlich gab das Kolloquium die Chance, meinen Vortragsstil abzuwägen sowie neue wissenschaftliche Konzepte im Bereich der Lebenswissenschaften zu erfahren.“

Der Industriepark Wolfgang ist ein bedeutender F & E-Standort von Evonik. Zu den Forschungsschwerpunkten gehören polykristalline Silizium, Pulver- und Festbettkatalysatoren, die Partikeltechnologie mit Fokus auf pyrogene und gefällte Kieselsäuren und Nanopartikel für Reifen, Lackanwendungen und Kosmetika. Weitere Forschungen konzentrieren sich auf funktionale Filme und Oberflächen sowie effiziente Synthesewege und Verfahrensoptimierungen für kundenspezifische Produkte.

Die Evonik Stiftung

Die Evonik Stiftung mit Sitz in Essen ging im Jahr 2009 aus der früheren Degussa-Stiftung hervor, die ihrerseits im Jahr 2003 mit der Hermann-Schlosser-Stiftung und der Konrad-Henkel-Stiftung zusammengeführt worden war. Die Evonik Stiftung ist mit einem Kapital von rund 9 Mio. € ausgestattet. Hinzu kommen jährliche Zuwendungen der Evonik Industries AG an die konzernnahe Stiftung. Damit soll die Evonik Stiftung in die Lage versetzt werden, gemeinnützige, wohltätige, kirchliche und mildtätige Zwecke zu unterstützen.